

INFRASTRUKTUR

KURZBESCHREIBUNG

Eine moderne Ausstattung mit technischen und sozialen Infrastrukturen bildet die Grundvoraussetzung für eine arbeitsteilig aufgestellte und auf Kooperation und Kommunikation basierende Volkswirtschaft. Infrastrukturen ermöglichen vielfältige Netzwerkeffekte und sie schaffen Standort- und Wettbewerbsvorteile – etwa durch hervorragende Bildungseinrichtungen und eine stabile Energieversorgung. Dies erfordert beständige staatliche und privatwirtschaftliche Investitionen – nicht zuletzt um auch die demografisch bedingten Anpassungslasten abzufedern.

TREIBER UND DYNAMIK

Infrastruktur umfasst technische und soziale Einrichtungen:

- **Technische Infrastruktur:** Dazu gehören sämtliche Verkehrsnetze – wie etwa Straßen, Schienen- und Wasserwege sowie die dazugehörigen Einrichtungen (z.B. Seehäfen) und Flughäfen. Eine zuverlässige Energie- und Wasserversorgung sowie Entsorgungseinrichtungen etwa für Abwasser und Müll sind ebenfalls Teil der technischen Infrastruktur. Zudem hat für modernes Wirtschaften und Leben die digitale Infrastruktur eine zentrale Bedeutung.
- **Soziale Infrastruktur:** Dazu gehören alle Gesundheitseinrichtungen (wie Krankenhäuser und Pflegeheime) sowie die gesamte Bildungsinfrastruktur – angefangen bei Kindergärten bis hin zu Hochschulen. Nicht zuletzt zählen auch sämtliche Verwaltungseinrichtungen zur Infrastruktur.
- Die Infrastruktur kann vom Staat oder auch von privater Seite zur Verfügung gestellt werden – oder gemeinsam im Rahmen von Öffentlich-Privaten Partnerschaften.
- Die Art der Bereitstellung hängt von vielfältigen Determinanten ab, wie zum Beispiel der langen Kapitalbindung und des Kapitalbedarfs sowie von den Netzwerkeffekten. Dabei hängt der Nutzen eines Netzwerkes im positiven wie im negativen Sinne von der Anzahl der Nutzer ab. Des Weiteren stellt sich die Frage, ob bestimmte Infrastrukturen ein öffentliches Gut darstellen, bei dem eine Ausschließbarkeit einzelner Nutzer schwer durchsetzbar oder auch aus Effizienz- und Gerechtigkeitsaspekten nicht sinnvoll ist.
- In jedem Fall bedarf eine moderne und effektive Infrastruktur beständiger Investitionen. Derzeit besteht eine Reihe von Infrastrukturmängeln – vor allem auf kommunaler Ebene.

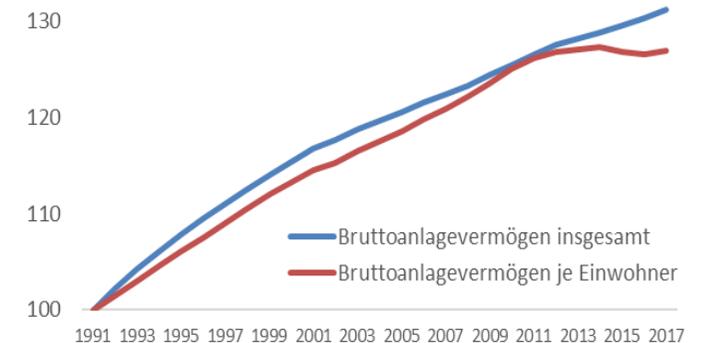
BEZUG ZUR WIRTSCHAFTSSTRUKTUR 2040

- Eine gut funktionierende Infrastruktur ist eine Grundvoraussetzung für eine arbeitsteilige und kooperative Gesellschaft. Sie ist notwendig, um den demografisch bedingten Anpassungslasten zu begegnen.
- Vor allem die technischen Infrastrukturen sind für Unternehmen eine wichtige Vorleistung für ihre arbeitsteiligen Produktionsprozesse. Die damit verbundenen Netzwerkeffekte können bedeutsame Standortvorteile darstellen, die Wettbewerbsfähigkeit erhöhen und damit Arbeitsplätze sichern. Das gilt heutzutage insbesondere für die digitale Infrastruktur.
- Die gesamte Bildungsinfrastruktur generiert Humankapital, welches wiederum die technologische Leistungsfähigkeit stärkt.
- Die permanente Erneuerung und Verbesserung der vielfältigen Infrastrukturen einer Volkswirtschaft ist nicht nur eine Frage des Geldes. Vielmehr müssen die staatlichen Investitionsprojekte effizient durchgeführt werden.

ZAHLEN UND FAKTEN

- Ein umfassendes Maß für die vielfältigen Infrastrukturen gibt es nicht.
- Einen quantitativen Eindruck liefern zum Beispiel die Gesamtlänge der Straßen, die Anzahl der Schulen sowie Breitbandanschlüsse oder Krankenhausbetten bezogen auf die Einwohner.
- Die Leistungen der Infrastruktur zeigen etwa die gefahrenen Personenkilometer, Stromerzeugung, Krankenhausoperationen oder Bildungsabschlüsse.
- Eine monetäre Messgröße für den staatlichen Kapitalstock ist das Bruttoanlagevermögen. Während der staatliche Kapitalstock insgesamt durchgehend anstieg, stagnierte die öffentliche Kapitalausstattung je Einwohner zuletzt wegen des Bevölkerungswachstums.

Abbildung: Reales Bruttoanlagevermögen des Staats in Deutschland; Index 1991=100



RELEVANTE TRENDBEREICHE

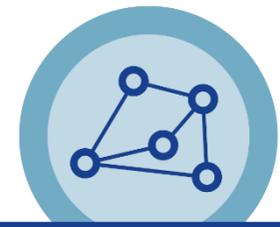
(STEEP)

- ✓ Social
- ✓ Technical
- Economic
- Ecological
- Policy

QUELLEN

- Grömling, M. / Puls, T. (2018) Infrastrukturmängel in Deutschland – Belastungsgrade nach Branchen und Regionen auf Basis einer Unternehmensbefragung, in: IW-Trends Bd. 45, H. 2, S. 89-105.
- Statistisches Bundesamt (2018) Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen: Anlagevermögen nach Sektoren (Arbeitsunterlage), Wiesbaden.
- Unabhängige Expertenkommission im Auftrag des Bundesministers für Wirtschaft und Energie (2015) Stärkung von Investitionen in Deutschland. Berlin

KOMMENTARE UND NOTIZEN



INFRASTRUKTUR